



SanTec-QuellHarz 57-5

Injektionsharze mit nur noch einer Komponente

» Anwendungen:

- » Injektionen zur Abdichtung
 - von Rissen,
 - Kiesnestern,
 - Arbeitsfugen,
 - Injektionsschläuchen;
- » Alle klassischen Anwendungen, für die bisher mehrkomponentige Produkte notwendig waren.

» Produkteigenschaften

- » Einfache Verarbeitung.
- » Ist in der Lieferform verarbeitungsfertig.
- » Reagieren durch die integrierte Härterfunktion bei Kontakt mit dem Baustoff.
- » Abgebundenes Quellharz-575 ist quellfähig in Wasser.
- » Das Harz gleicht selbständig Volumenänderungen in Rissen und Fugen aus - der „SELBSTHEILEFFEKT“

» Technische Daten

Materialtechnologische Daten

Materialbasis	hochelastisches, hydrophiles Urea-Harz
Dichte	ca. 1,12 gr/ml bei 20°C
Geruch	schwach
Farbton	gelblich
Viskosität	120 +/- 100 mPa.sek bei 20°C
Angaben zum Transport	Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften
Kennzeichnung nach	
- Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)	Xn
- ADR/RID-Kennzeichnung	Nein
VOC-Gehalt	0 (enthält keine flüchtige organische Stoffe)
Abfallschlüssel	080401
Lagerung	vor Frost geschützt, nicht dauerhaft über 30 °C Quellharze sind nicht feuergefährlich, als organische Flüssigkeiten aber brennbar. Dieser Umstand ist bei der Lagerung zu beachten.
Lagerfähigkeit	im verschlossenen Gebinde mind. 6 Monate
Lieferform	Dosen 1,5kg, 3,2kg und 6,5kg

» Eigenschaften:

SANTEC QuellHarz 57-5 ist die Marke für neue Injektionsharze zur Abdichtung von Bauwerken - mit überraschenden, bisher nicht bekannten Eigenschaften und vielen technischen und wirtschaftlichen Vorteilen für den Anwender.

SANTEC QuellHarz 57-5 bestehen nur noch aus einer Komponente und muss nicht gemischt werden. Es ist in der Lieferform verarbeitungsfertig, reagiert durch die integrierte Härterfunktion bei Kontakt mit dem Baustoff, binden dabei schneller als die meisten bekannten Mehrkomponentenharze ab - und das auch auch bei niederen Temperaturen (!).

» Anwendung:

Typische Anwendungen für die Integralharze sind Injektionen zur Abdichtung von Rissen, Kiesnestern, Arbeitsfugen, Injektions-schläuchen; also alle klassischen Anwendungen, für die bisher mehrkomponentige Produkte notwendig waren.

SANTEC QuellHarz 57-5 ist ein hochelastisches, hydrophiles Urea-Harz mit sehr niederer Viskosität, mit rasanter Durchhärtung und ausgezeichneter Haftung auf Beton. Keine Schaumbildung auf feuchten Untergründen oder im nassen Milieu (!). Durch die

» Verarbeitung:

Die Quellharze sind in jedem Verhältnis untereinander mischbar und verträglich. Eine solche Abmischungen macht aber nur Sinn, wenn dadurch gezielt die Eigenschaft eines der Produkte verändert werden soll. Das ist dann möglich, wenn z.B. die Aktivität der hydroaktiven Type 62-0 vermindert werden muß. Durch abmischen mit dem schwach schäumenden Type 60-0 ist das Schäumverhalten und die Abbindezeit- abhängig von der Menge an Type 60-0 - leicht zu verändern.

Bei Bedarf sind die Qualitäten 60-0 + 62-0 auch zusätzlich aktivierbar. Durch Zusatz von 2- 3 Prozent des Aktivators QH 62-5 reagieren die Harze schneller mit Wasser, die Abbindezeit wird dadurch gesenkt und gleichzeitig durch die stärkere CO₂-Entwicklung die Schaumausbeute größer. In der Praxis ist eine solche - zusätzliche - Beschleunigung aber nur in Sonderfällen notwendig.

Die Quellharze härten durch eine in das Basisharz integrierte Härterfunktion. Die Reaktion wird bereits durch Spuren von Wasser aktiviert. Dabei genügt das immer in der Umwelt vorhandene Wasser, sowohl als Restfeuchte in mineralischen Baustoffen oder als Luftfeuchtigkeit, um die Reaktion auszulösen. Die Reaktivität mit Wasser ist bei der Verarbeitung zu beachten.

Angebrochene Gebinde sind immer sofort dicht zu verschließen. Die verwendeten Maschinen müssen vollkommen trocken sein, deshalb keinesfalls Geräte, mit denen zuvor wässrige oder wasserhaltige Produkte verarbeitet wurden, verwenden!

In der Injektionsmaschine bleibt das Harz aber flüssig - Einschränkungen durch die „Topfzeit“ und aufwendiges Spülen der Maschinen bei Arbeitspausen sind überflüssig.

Mischfehler gehören bei der Verarbeitung von integral-Harzen genauso der Vergangenheit an wie Probleme mit verklebten Maschinen und verstopften Schläuchen wegen nicht beachteter Verarbeitungszeiten, zu schneller Reaktion bei hohen Temperaturen etc. Teure Arbeitszeit, Spül- und Lösemittel werden eingespart, die Verarbeitung wird leichter und sicherer.

schnelle Abbindezeit kann SANTEC QuellHarz 57-5 auch direkt zum abstoppen von fließendem Wasser verwendet werden - ohne die sonst übliche Vorinjektion mit einem Schaumharz!

WICHTIG: Abgebundenes SANTEC QuellHarz 57-5 ist quellfähig in Wasser. Das Harz gleicht selbständig Volumenänderungen in Rissen und Fugen aus - der „SELBSTHEILEFFEKT“.

Um eine unerwünschte Haut- oder Schaumbildung beim längeren offenen stehen der Harze - z.B. in Zulaufbehältern von Injektionsmaschinen - zu verhindern, empfehlen wir, die Oberfläche der Flüssigkeit wenige mm mit unserem Pflegemittel SANTEC Konservierer 52-2 zu überschichten. Dieses Produkt verhindert sicher den Kontakt der Harzoberfläche mit der Luft. Andererseits ist HydroMoll mit den Harzen verträglich und kann bei der Weiterverarbeitung in geringen Mengen unbeschadet unter das jeweilige Produkt gemischt werden.

SANTEC Konservierer 52-2 ist auch ein ideales Konservierungsmittel. Es schützt Maschinen bei längeren Arbeitsunterbrechungen - bei Bedarf auch über Monate oder Jahre - und verhindert wirksam das Verkleben der Ventile und Schlauchleitungen. Dazu werden Maschine und Schläuche nach dem spülen mit SANTEC Harz EX 52-0 einfach vollständig mit frischem SANTEC Konservierer 52-2 befüllt.

QuellHarz 57-5 und QuellHarz 62-0 sind nach den KTW-Richtlinien positiv geprüft. Die Produkte können auch bei Kontakt mit Trinkwasser verwendet werden.

» Bitte beachten Sie:

- 1) Nicht geeignet für Polyethylen (PE) oder Polypropylen (PP)
- 2) Nicht bei Untergrundtemperaturen unter +8°C verarbeiten.
- 3) Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist nur noch eine mechanische Reinigung möglich.

» Sicherheitshinweise:

SANTEC-Quellharze sind Urea-Harze und enthalten polymere Isocyanate. Bei bestimmungsgemäßer Verarbeitung als Injektionsharz gehen von den Produkten keine besonderen Gefahren aus. Die Schutzvorschriften der Berufsgenossenschaften für die Verarbeitung von Injektionsharzen und die beim Umgang mit Reaktionsharzen üblichen gewerbehygienischen Regeln sind zu beachten. Wir empfehlen, grundsätzlich Schutzbrillen und Schutzhandschuhe bei der Verarbeitung zu tragen und ungeschützte Hautpartien mit einer geeigneten Hautschutzcreme zu schützen. Ausführliche Informationen zum sicheren Umgang mit den Produkten finden sich in den aktuellen Sicherheitsdatenblättern.

» Entsorgung:

Produktreste - auch in Gebinden - werden am einfachsten durch offenes stehen lassen oder vermischen mit Wasser, feuchtem Sand o.ä. ausgehärtet und sind dann einfach und wie gewöhnlicher Bauschutt zu entsorgen.

Bitte achten Sie auf die Aktualität der Datenblätter, diese können Sie unter www.SANTEC-HN.de herunterladen.

Unsere technischen Informationen beschreiben den heutigen Stand unseres Wissens über dieses Produkt. Sie sollen lediglich über die Möglichkeiten seiner Anwendung informieren und können den Anwender nicht von seiner Verpflichtung auf sorgfältige eigene Prüfung des Produktes für die vorgesehenen Anwendungen entbinden. Informationen zur Verarbeitung des Produktes finden Sie in der Verarbeitungsanleitung; Informationen zum sicheren Umgang im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

SANTEC GmbH · Weinstraße 19/1 · 74245 Löwenstein
Tel.: 0 7130 - 45 16 98 · Fax: 0 7130 - 40 55 75
info@SanTec-HN.de · www.SANTEC-HN.de

